

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

Einheit Z text
.de

E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: Kruzifix-Bestellung

7/18

Seite 1 – Bayerisches Stoßgebet
Seite 2 – Einreise Bayern
Seite 2 - Schutzzone
Seite 2 - Sonntagsumfrage
Seite 3 – und nun zum Wetter, heute Afghanistan
Seite 3 – Freiwillige Spende
Seite 3 – Der neue Spahn
Seite 3 - Sonderleistungen
Seite 4 - Ankerzentren
Seite 4 – Kruzifix-Bestellung

Seite 5 – Bordinformation zum Abschiebeflug
Seite 5 - Rationalisierung
Seite 6 - Parität
Seite 6 - Zeitfrage
Seite 6 - Entwarnung
Seite 6 – Anker-Entscheidung
Seite 7 – Dienstvorschrift für Ankerzentren
Seite 8 – Die letzte Kreuzfahrt
Seite 9 – Mehr Drohnenunfälle
Seite 9 – Geschönte Daten

Bayerisches Stoßgebet

Heiliger St. Seehofer,

hilf uns in dieser Schreckenszeit auch weiterhin gegen die Merkel sowie alle anderen, die uns ständig vom rechten Weg abbringen!

Und vor allem mach‘, daß der ungläubige Asylant endlich wieder vernünftig wird und aufhört zu flüchten.

Auf daß der Asylant endlich einmal kapieren tut, daß er von seiner Rass‘ und unserem Klima her gar nicht zu uns gehört und nichts hier verloren hat, der Sau-preiß!

Hilf uns, daß er endlich brav wird und sich von Geburt an schon abgeschoben fühlt. Und hilf uns, daß wir uns das Geld für die teuren Ankerzentren sparen können und es stattdessen lieber in das neue Einkaufswelt-Erlebniszentrum mit Golfplatz, Bierkeller und Kinderland stecken können!

Gib‘ uns weiter die Kraft zum Durchhalten in dieser Not. In Ewigkeit. Amen.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Einreise Bayern

Nach den Gewinnzahlen nun wieder die für das Wochenende geltenden Einreise-regeln in den Freistaat Bayern: Generelles Einreiseverbot haben weiterhin alle Farbigen (Ausnahme Faschingszüge), Preußen, Politikerinnen und sonstige Schabracken aus der Uckermark, ferner Feministinnen, Muslime, Imame, Schwule, Indianer und von Herrn Trump getrennte Familienmitglieder aus Mexiko. Au-ßerdem Buchleser, Intellektuelle und sonstige Unruhestifter.

Besonders herzlich willkommen sind dagegen österreichische Trachten- und Volkstanzgruppen in Begleitung ihres Reichskanzlers, sowie traditionell Banker, Amigos, Miethaie und andere Investoren.

Schutzzonen

Wahr ist, daß zur Lösung der Flüchtlingsfrage jetzt Schutzzonen in Nordaf-rika eingerichtet werden sollen.

Unwahr ist, daß es wohl auf Anhieb gelingen wird, Söder, Seehofer, Orban und Kurz gemeinsam dort einzulagern, damit in Europa endlich wieder Ruhe ist.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Sonntagsumfrage

...und nun wieder unsere aktuelle Sonntagsumfrage: 72,3 Prozent der Deutschen wollen, daß Flüchtlinge konsequent abgeschoben werden, und 80,6 Prozent will dies inzwischen auch für bayerische Politiker.

Da dies ihrer Meinung nach bei Flüchtlingen allerdings einfacher geht und sie sich bei Politikern nicht trauen, würden 31,8 Prozent notfalls selbst Hand anlegen.

94,2 Prozent aller Deutschen will in ihrem Wohngebiet überhaupt keine Flücht-linge mehr, davon wählen aber nur 47,9 Prozent rechtsextremistische Parteien wie die AFD oder die CSU. Allerdings haben 24,5 Prozent der Befragten lediglich einen Baseballschläger, aber 74,2 Prozent unerlaubte, großkalibrige Schußwaffen und die Reichsbürgerschaft.

98,2 Prozent der Deutschen fallen in ein tiefes Loch, wenn alle Flüchtlinge tat-sächlich abgeschoben würden, weil sie dann keine Sündenböcke mehr hätten. - Aber nur 2,1 Prozent würden deswegen eine Psychotherapie machen.

Dagegen würden sich 72,4 Prozent der Befragten umgehend neue Sündenböcke zur Abschiebung aussuchen, am liebsten Hartz IV-Empfänger und andere Arme. - Politiker wiederum würden nur 2,5 Prozent aussuchen, weil es leider völlig aus-sichtslos ist, daß sie abgeschoben werden.

**++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++
...und nun zum Wetter, heute Afghanistan:**

Trotz einer weiterhin volatilen Sicherheitslage können die Abschiebungen nach Afghanistan endlich weitergehen. Während bei volatilen Börsenentwicklungen äußerste Vorsicht geboten ist, sind volatile Sicherheitslagen in Afghanistan dagegen nichts Besorgniserregendes

Da dort die allgemeine Wetterlage am Hindukush außer Hochs und Tiefs nämlich nach wie vor keine systematische, staatlich organisierte Gewalt gegen die eigene Bevölkerung verzeichnet, ist eine Absetzung afghanischer Flüchtlinge aus Deutschland bedenkenlos möglich.

Das Flugpersonal ist allerdings angehalten, bei eventuellen Feueregefechten schußsichere Helme und Westen zu tragen. Den auf der Rollbahn ausgesetzten Flüchtlingen wird empfohlen, nach der Landung auf dem Flugfeld erst einmal in Bombenlöcher zu kriechen.

Freiwillige Spende

Wahr ist, daß Deutschland an Syrien eine Milliarde Euro für notleidende Menschen durch den Krieg zahlt.

Unwahr ist, daß die deutschen Rüstungskonzerne mit ihren Waffenexporten für den Krieg in Syrien weniger als eine Milliarde Euro Profite gemacht haben.

Der neue Spahn:

Hartz IV...

... ist nicht Armut, sondern die Antwort auf Armut mit einem flächendeckenden Langzeit-Überlebenstest (statt eines Selbstversuches des Bundessozialministers).

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Sonderleistungen

Ein Sozialgericht hat jetzt entschieden, daß Hartz IV-Bezieher keine Sonderleistungen erhalten, wenn sie heiraten wollen – etwa für Eheringe, Hochzeitsanzug, Hochzeitstorte, Braukleid.

Im Sterbefall ist es für Hartz IV-Bezieher einfacher: wenn sie nach ihrem Ableben keinen Sarg oder eine Bestattung erhalten, reicht es völlig aus, wenn ihre Leiche mit der Müllabfuhr entsorgt wird. Unklar ist bei den Behörden nur noch, welche Abfallbehälter sie für die Entsorgung empfehlen. – Den Wertstoffcontainer sicher nicht.

Ankerzentren

Immer wieder wird behauptet, daß die neuen Anker-Zentren so etwas wie Gefängnisse sind. - Das ist völlig übertrieben. Schließlich soll die Aufbewahrung der Flüchtlinge dort so kurz wie möglich dauern – eben bis zur Abschiebung.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Betreff: Kruzifix-Bestellung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Hiermit frage ich, Landrat vom Landkreis UnterOberhausen, höflich an, ob wir das neue Kreuz für unser Dienstgebäude in der König-Ludwig-Straße nicht auch in einem größeren Format bestellen und aufhängen können?

Oder ob es vielleicht am Ende doch eine Norm gibt für ein staatliches Landratsamt, also zum Beispiel daß das Kreuz aus einer deutschen Eiche sein muß, während für ein Gesundheitsamt eine lumpige Birke ausreicht?

Der Grund meiner Anfrage wäre, daß ich nämlich gute Beziehungen habe zum Huber-Wirt nach Oberammergau, der früher dort oft den Jesus gespielt hat bei den Passionsfestspielen. Aber jetzt ist er zu fett geworden, er wiegt schon einhundertfünfzehn Kilogramm, und das Kreuz wäre beim letzten Mal fast abgebrochen. – Außerdem schaut ein dicker Jesus an einem Kreuz auch nicht sehr bibelgerecht aus, meinen die anderen Schauspieler.

Jedenfalls könnte ich für das Landratsamt das gebrauchte Kruzifix umsonst kriegen, nur den Transport müßten wir bezahlen. Das Kreuz ist aber drei Meter dreißig lang und es ist aus einem Stirnbalken vom alten Kirchendach herausgesägt. Das Problem wäre nur, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, daß auch die Decke im Erdgeschoß des Landratsamts ein Stück nach oben herausgebrochen werden muß, weil das Kreuz sonst nicht ganz hineinpaßt. Die Frau Bitter, die genau über dem künftigen Loch ihren Schreibtisch stehen hat, wäre damit einverstanden, wenn sie die Ausgabe der Waffenscheine danach an einem ordentlichen Büroplatz mit schußsicherem Glas durchführen kann. Aber der Umbau und der Umzug müßten reibungslos passieren, sagt sie, weil sie jede Menge zu tun hat wegen der ganzen Reichsbürger bei uns, die jetzt auch im Jagdverein sind.

Und wenn Sie mit dieser Lösung einverstanden sind, könnte ich auch den Huber-Wirt bitten, daß er sich zur Kreuzeinweihung im Landratsamt noch einmal eine Stunde ans Kreuz hängt. Das wäre bestimmt ein eindrucksvoller Event. Sie sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen – der Huber-Wirt macht einen Schweinsbraten!

In diesem Sinn wäre ich Ihnen für eine baldige positive Zusage dankbar.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Heyder, Landrat UnterOberhausen

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Bordinformation zum Abschiebeflug aus Bayern SÖD 625

Sehr geehrte Rückzuführende,

wir begrüßen Sie hiermit zu unserem heutigen Abschiebeflug ans Bayern, der vom Nürnberger Flughafen „Markus Söder“ (früher „Albrecht Dürer“) startet.

Da Sie der deutschen Sprache wahrscheinlich nicht mächtig sind, empfehlen wir Ihnen, sich diese Bordinformation vor dem Flug von einem Deutschen vorlesen zu lassen.

Der Flug beginnt im Flughafengebäude mit einer gemeinsamen Abschiedszeremonie zu Ehren des Freistaates Bayern, der Sie als Flüchtling fürsorglich aufgenommen hat. Wir singen mit musikalischer Begleitung eines Harmoniums die Bayerische Nationalhymne, die deutsche Nationalhymne sowie das beliebte Volkslied „Muß‘ i‘ denn zum Städtele hinaus“.

Ein von ihnen ausgeführter Kuss des Bodens auf dem Flughafengelände wäre eine nette Geste, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Nach dem Einchecken begeben Sie sich bitte in die Maschine. Dort findet vor dem Einnehmen der Plätze die öffentliche Kruzifix-Ehrung statt. Da es sich bei dem Flugzeug um ein im Dienst des Freistaats Bayern stehendes Fluggerät handelt, sind selbstverständlich staatliche Kruzifixe angebracht. Zwei befinden sich jeweils unten und oben auf den Tragflächen, zwei links und rechts der Kabine und eines unterhalb der Pilotenkanzel. Außerdem gibt es im Inneren der Kabine ein Holzkreuz im Stil „Oberammergau“, über ihm hängt auch das Porträt des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Die Fluggäste, also Sie, haben sich beim Eintritt davor zu bekreuzigen.

Und nun die Sicherheitshinweise: zur Sicherheit der Flugzeug-Crew bleiben die Hände der Fluggäste selbstverständlich während des ganzen Fluges mit Kabelbindern gefesselt. Rettungswesten, insgesamt vier Stück, sind in ausreichender Anzahl für die Flugzeug-Crew vorhanden.

Ein letzter Hinweis zur Ankunft: nach der Landung übernehmen die jeweiligen Milizen oder Militärs wieder die soziale Betreuung und Bearbeitung der Geflüchteten. Afghanistan-Heimkehrer werden zur Zeit wegen der Sicherheitslage auf dem Flughafen im afghanischen Hinterland mit Fallschirmen abgesetzt.

Wir wünschen einen guten Flug!

Die Bayerische Staatsregierung.

Rationalisierung

Der Freistaat Bayern gibt Asylbewerbern statt Geld künftig nur noch notwendige Sachleistungen. – Genau genommen eine einzige: die Bordkarte für den Abschiebeflug.

Parität

Wahr ist, daß Frau Nahles mit Nachdruck darauf hingewiesen hat, daß die Wiederherstellung der Parität der Beitragszahlungen bei der Krankenversicherung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern das Verdienst der SPD sei.

Unwahr ist, daß es für Versicherte eine Nachzahlung gibt, weil die SPD für die Abschaffung der Parität vor vielen Jahren verantwortlich ist.

Zeitfrage

Wenn das Grundgesetz in unverschämter Weise weiterhin auf seinem Asylrecht (Art. 3 Absatz 1 Grundgesetz) besteht, dann ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis es endlich auch abgeschoben wird.

Entwarnung

Die Reichen in Deutschland können übrigens weiterhin beruhigt sein. - Es wird bei der Bekämpfung der Armut nur über die Armut geredet, und nicht über sie.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Anker-Entscheidung

Das erste Anker-Zentrum Deutschlands gibt hiermit bekannt, daß die Person mit Namen „GG“ (Abkürzung, steht für „Grundgesetz“) - geboren 1949, Aufenthalt bislang unbefristet, Vorstrafen keine, beruflich tätig nach eigenen Angaben als Rechtsnorm – nach abschließender Prüfung keine Gewähr dafür bietet, daß es die Freiheitlich Demokratische Grundordnung erfüllt, und ihr deswegen das ihr bislang zugestandene Aufenthaltsrecht in der Bundesrepublik Deutschland mit sofortiger Wirkung entzogen wird.

Begründung: Ausschlaggebend für die Entscheidung waren wiederholte öffentliche Äußerungen des „GG“, daß es innerhalb seiner Artikel angeblich ein sogenanntes Recht auf Asyl gibt (Art. 3 Abs. 1 GG).

Eine solche Auffassung ist nicht nur falsch, sondern zerstört das Vertrauen in die neue deutsche Rechtsordnung, die mit den drei Begriffen „ankommen, entscheiden, rückführen“, für alle Bürger und Gesetze verbindlich gilt.

Dem „GG“ wird darum das Aufenthaltsrecht aberkannt und es wird auf eigene Kosten rückgeführt.

Das erste Anker-Zentrum Deutschlands.

I.A.

Stiegler Johann, Verwaltungsinspektor

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Dienstvorschrift für Ankerzentren

Art. 1: Zusammenarbeit

In den Ankerzentren wirken alle Behörden mit, die zur Bearbeitung von Flüchtlingen und zur Landesverteidigung erforderlich sind: Bundeswehr, BAMMF, Verfassungsschutz, FBI, GSG, Flugsicherung, Fleischbeschau.

Art. 2: Einzelbearbeitung

Für schwierige Fälle der Informationsbeschaffung stehen Verhörspezialisten aus den USA (Guantanamo) zur Verfügung. Die Kleidung der zu verhörenden Subjekte ist im Unterschied zu dort allerdings nicht orange, sondern weiß und blau. Das beliebte Waterboarding sollte aus Gründen der Geheimhaltung nicht im Freien durchgeführt werden.

Art. 3: Sparsamer Umgang mit Büromaterial

Deutschkenntnisse brauchen vor der Abschiebung nicht mehr erlernt werden. Auf Grund eines Verbesserungsvorschlages von Mitarbeitern soll papiersparend auch auf einen Abschiebebescheid verzichtet werden. Das Anlegen von Handfesseln ist als Verwaltungsakt ausreichend.

Art. 4: Bekehrung

Dem Abzuschiebenden soll vor dem Rückflug die Möglichkeit geboten werden, sich zu läutern und zu bekehren. Ein Geistlicher aus Bayern übernimmt das Abschwören und die Taufe vor dem Waschbecken in der Toilette des Flughafengebäudes.

Art. 5: Mission

Der rückzuführende Flüchtling wird während seines Aufenthaltes im Ankerzentrum darauf vorbereitet, daß er nach seiner Rückkehr in die Heimat allen Landsleuten in überzeugender Weise darlegt, daß sich eine Flucht nach Deutschland keinesfalls lohnt.

Damit diese Agitation überzeugend wirkt, wird der Rückführende mit einem Telefonbuch bearbeitet.

Art. 6: Innerdienstliche Pflicht

Auch in den Ankerzentren hängt in den Diensträumen seit kurzem das Kruzifix. Die Mitarbeiter der Behörde ehren vorbildlich jeden Morgen das Kruzifix, um den rückzuführenden Haiden ein missionarisch überzeugendes Vorbild zu geben.

Art. 7: Dienstsprache

Die Dienstsprache in allen deutschen Ankerzentren ist bayrisch. Dabei reduziert sich der Sprachschatz des Mitarbeiters mit dem rückführenden Flüchtling auf die zwei wichtigsten Wörter: Host mi.

...hören se mal, Frau Müller-Goldschmitz...

Die letzte Kreuzfahrt

Sehr geehrte Frau Müller-Goldschmitz,

etwas in Eile schreibe ich Ihnen von unserer Kreuzfahrt mit der neuen „AIDA Blabla“. Wir haben nämlich gerade die Seychellen passiert und ich muß mich danach immer duschen, weil ich da jedes Mal so durchgeschwitzt bin. Demnächst befinden wir uns richtig in Afrika. – Gestern haben wir schon Eingeborene gesehen auf Booten mit Kindern drauf, die zu uns hergefahren sind und gebettelt haben.

Ich habe zu Horst Rüdiger energisch gesagt, daß er sein großes Elefantengewehr endlich weglegen soll, weil es so blöd aussieht, und die anderen Gäste haben auch sehr pikiert geguckt.

Ja, und am Abend zuvor gab es auf dem Schiff eine kleine Immobilienbörse für interessierte Kapitalanleger an der Südküste, wo sie gerade ein neues Touristenzentrum hin gebaut haben. Horst-Rüdiger hat sich allerdings sehr vorsichtig verhalten, so wie abends immer am Spieltisch, und nur auf kleine Appartements gesetzt, so 16 Stück insgesamt, da geht nicht so viel kaputt, wenn es eine Pleite wird.

Allerdings war er der einzige, der investiert hat, die anderen Gäste haben nur blöd geguckt, es sind wohl alles arme Schlucker, die sich einmal im Leben die AIDA leisten können. Wir waren ja schon vierundzwanzig Mal dabei...

Seh'n Sie, Frau Müller-Goldschmitz, und da gehen die Probleme an. Diese Leute, die heute auf den Kreuzfahrtschiffen sich herumtummeln, haben einfach kein Niveau nicht. Sie haben auch keinen Anstand und keine Essmanieren. Stellen Sie sich mal vor, wie die einen Hummer essen, fürchterlich! Eine Dame neben mir fragte neulich, wann es die Nüsse gibt zu knacken, als sie die Hummerzange liegen sah.

Wir regen uns wirklich dauernd auf über diese Proleten mit ihren C&A-Fummeln. Horst-Rüdiger hat völlig Recht, wenn er sagt, es sind eigentlich Mietnomaden, die da mit uns als Gäste sich herumfläzen und unser Eigentum zerstören. Wissen Sie, an der neuen „AIDA Blabla“ sind wir ja auch mit zwei Prozent beteiligt. Aber wenn wir das am Tisch jeden Abend einstreuen, sehen uns die Tischgäste nur komisch an.

Und deshalb bitte ich Sie, verehrte Frau Müller-Goldschmitz, daß Sie unbedingt schon mal 20 Therapiestunden bei meinem Psychiater buchen. Die brauche ich dann, wenn wir wieder da sind.

Herzliche Grüße vom Traumschiff,

Ihre Berta von Liebental

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Mehr Drohnenunfälle

Berlin: Die Deutsche Flugsicherung verzeichnet in den letzten Jahren deutlich mehr Unfälle mit Drohnen. Schuld daran sind nach Auskunft der Drohnenbesitzer ausschließlich die Personen, die von den Drohnen überwacht werden.

Die Drohnen würden von diesen Leuten nämlich häufig aggressiv beschimpft.

Daraufhin seien die Drohnen, die bekanntlich ein hohes Maß an Sensibilität aufweisen, total verunsichert und würden abstürzen.

Dringend notwendig sei nach Auffassung der Drohnenbesitzer deshalb umgehend auch ein Führerschein für Personen, die von Drohnen überwacht werden.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Geschönte Daten

Berlin: Der Bundesrechnungshof wirft dem Verteidigungsministerium vor, daß es geschönte Daten im Hinblick auf die Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr liefere.

Das Ministerium hat sofort reagiert. Um es künftig zu vermeiden, soll nur noch mitgeteilt werden, daß die Bundeswehr mit Pfeil und Bogen, Speeren und Holzschwertern kämpft.